

Unberührte Urwälder bedecken einen großen Teil Neuseelands. Neuseeland hat eine einsame geologische Entwicklung durchgemacht, welche sich heute in einer einzigartigen Fauna und Flora zeigt. So kommen rund 85 Prozent der einheimischen höheren Pflanzen nur in Neuseeland vor.

„AOTEAROA – IM LAND DER WEISSEN WOLKE“

Vierundzwanzig Flugstunden oder rund 11.000 Kilometer von „Good Old Europe“ entfernt liegt Neuseeland, das Land der Kiwis. Kiwis im mehrfachen Sinn, denn neben der bekannten Frucht und einem fast ausgestorbenen Vogel, der auch das Wappentier Neuseelands ist, nennen sich die Neuseeländer auch selbst so. Und dies zeigt schon das Naturell der Neuseeländer, die keine Probleme haben, sich denselben Namen zu geben, wie eine an sich unansehnliche Frucht und ein höchst seltsamer Vogel, der zudem nicht einmal fliegen kann.

Aotearoa, wie die Maoris ihr Land nennen, wird im Westen vom Pazifischen Ozean und im Osten von der Tasman Sea begrenzt und ist wohl aufgrund der anstrengenden Reise - in weniger als 30 Stunden

Reisezeit kann man nicht ans andere Ende der Welt gelangen – ein einsames Paradies für Individualisten.

Gerade die Kontraste, die Gegensätze, aber auch die Harmonie der Menschen mit ihrem Land ziehen den Besucher in den Bann. Die Landschaft überrascht mit unerwarteten und bizarren Formen und urgeschichtlich anmutenden Pflanzen und Tieren.

HÄUPTLING TE HEU HEU TUKINO SCHENKTE DEN WEISSEN DIE HEILIGEN BERGE TONGARIRO, NGAURUHOE UND RUHAPEHU

Vor etwa 70-100 Millionen Jahren zerbrach der Südkontinent und teilte sich in Afrika, Südamerika, Antarktis, Australien

und Neuseeland. Die Maoris betraten dann vor etwa eintausend Jahren zum ersten Mal die Inseln.

Spekulationen in Europa, nach denen ein unentdeckter Kontinent im Südpazifik existieren sollte, ließen Abel Janszoon Tasman als ersten Menschen der alten Welt 1642 Neuseelands Küste finden. Captain James Cook entdeckte und durchforschte 130 Jahre nach Abel Tasman die Nordinsel Neuseelands und verfaßte in den folgenden Jahren, gestützt auf weitere Expeditionen, die erste Karte Neuseelands.

Neuseeland wurde 1840 britische Kolonie. Darauf folgten Auseinandersetzungen zwischen Weißen und Maoris. Häuptling Te Heu Heu Tukino beendete diese mit einer großzügigen Geste. Er schenkte dem Staat die heiligen Berge Tongariro, Ngauruhoe und Ruapehu unter der Auflage, sie zum ersten Nationalpark des Landes zu erklären.

DIE ENGLISCHSTE ALLER STÄDTE, CHRISTCHURCH, IST DER IDEALE AUSGANGSPUNKT FÜR EINEN ROUNDTRIP

Eine Rundreise durch Neuseeland startet idealerweise in Christchurch auf der Südinsel, das den Besucher meist mit Sonne und angenehmem Klima empfängt. Christchurch liegt malerisch am Avon River, der sich durch die Stadt windet. Backsteinbauten, eine gotische Kathedrale und eine Universität im englischen Stil überraschen den Besucher. Entlang dem Avon finden sich Baumalleen und Terrassen, die zum Spaziergehen einladen und direkt zum ersten Botanischen Garten Neuseelands führen.

20 SCHAFE FÜR JEDEN NEUSEELÄNDER

Größe	270.534 km ² ; 12 Nationalparks umfassen 10 % der Gesamtfläche
Bevölkerung	3,45 Mio. Einwohner, 87 % Weiße, 9,5 % Maori, 3,5 % Polynesier; 80 Mio. Schafe;
Höchster Berg	Mount Cook, 3.753 m
Wasserreichster Fluß	Clutha River, 650 m ³ /s
Größter See	Lake Taupo, 606 km ² , 300 m tief
Größte Farm	16.000 ha (160 km ²), 16.000 Schafe
Küstenlinie	5.650 km
Meistbesuchte Orte	Queenstown, Rotorua, Milford Sound
Größte Städte	Auckland 850.000 Einw. Wellington 650.000 Christchurch 300.000 Dunedin 106.000 Hamilton 105.000 Palmerston N. 67.000 Rotorua 65.000 Hastings 57.000

KEAS, DIE SPABVÖGEL NEUSEELANDS

Keas, eine olivgrüne Papageienart, leben im Hochgebirge der Südin sel Neuseelands. Sie gelten als eine der intelligentesten Vogelarten überhaupt und trotzen den unwirtlichen Bedingungen der neuseeländischen Alpen.

Ihre Intelligenz hat diese Vogelart durch ihr „spielerisches“ Verhalten entwickelt. Keas spielen ihr ganzes Leben lang. Ob miteinander oder alleine, jedes Büschel Gras, jeder kleine Ast, alles wird zum Spiel- und Probierzeug umfunktioniert. Am liebsten aber verwenden sie die Utensilien der Touristen, Autoantennen, Fensterdichtungen und Fotokameras.

DIE INTERESSANTESTE STRECKE NEUSEELANDS FÜHRT DURCH DIE CATLINS, DIE MENSCHENLEERSTE GEGEND NEUSEELANDS

Von Christchurch aus Richtung Süden bietet sich die Strecke durch die Canterbury Plains an. Über Geraldine erreicht man den durch Mineralsalze türkis gefärbten Lake Tekapo am Fuße des Mount Cook. Vorbei an Getreidefeldern der Plains führt die Strecke zurück zur Küste nach Oamaru und über die Küstenstraße nach Port Mo-

lineux, dem einstmals wichtigsten Hafen auf der Südin sel. Das Ziel ist Moeraki, wo tonnenschwere Steinkugeln am Strand liegen, die vor 60 Millionen Jahren auf dem Meeresboden entstanden sind, indem Kalksalze um einen Kern kristallisierten.

In der Curio Bay in den Catlins gibt das Meer bei Ebbe die versteinerten Reste eines Kauriwaldes frei. Vor etwa 160 Millionen Jahren wurde der Wald unter der Asche eines Vulkanausbruches verschüttet.

Vorbei am südlichsten Punkt der Südin sel Neuseelands erreicht man über Invercargill Manapouri und Te Anau, die bereits an der Grenze zum Fjordland National Park liegen. Von Te Anau aus führen Expeditionen in den Fjordland Nationalpark und in den Milford Sound. Mitre Peak, der höchste Gipfel der Erde, der direkt aus dem Meer aufragt (1684 m), begeistert ebenso wie die Sutherland Falls, die zu den höchsten Wasserfällen der Welt gehören. Aus 580 Metern Höhe donnert das Wasser über Kaskaden in die Tiefe.

QUEENSTOWN IST DAS ADVENTURE CENTRE NEUSEELANDS

50 km nördlich von Te Anau liegt Queenstown, das Adventure und Outdoor

Zentrum Neuseelands. Der Besucher kann mit rasanten Jetboat-Thrills durch enge Schluchten und über 10 cm tiefes Wasser, mit Bungy-Jumps von der Kawarau Suspension Bridge oder in den Skippers Canyon reichlich Abenteuer erleben. Jet-Boote werden von einem gelenkten Wasserstrahl angetrieben, der an der Unterseite des Rumpfes angesaugt wird, von einer 350 PS-Turbine beschleunigt wird und am Heck des Bootes austritt.

ERST DER REGEN MACHT DIE WESTCOAST ZUM ENTSCHEIDENDEN ERLEBNIS

Die Westküste der Südin sel beeindruckt den Besucher durch tiefen Urwald, Gletscher, die bis einige 100 m an das Meer heranreichen und wunderschöne Steilküsten.

ZEHNMAL MEHR REGEN ALS IN EUROPA

Neuseeland liegt zwischen dem subtropischen 35. und dem 48. Breitengrad. Damit bestimmt sich ein wind- und regenreiches Klima, das auf der Nordinsel gemäßigter als auf der Südin sel ist.

Die Temperaturen reichen von selten weniger als 5 °C in den Wintermonaten Juni bis August bis etwa 25 °C in den Sommermonaten Dezember bis Februar.

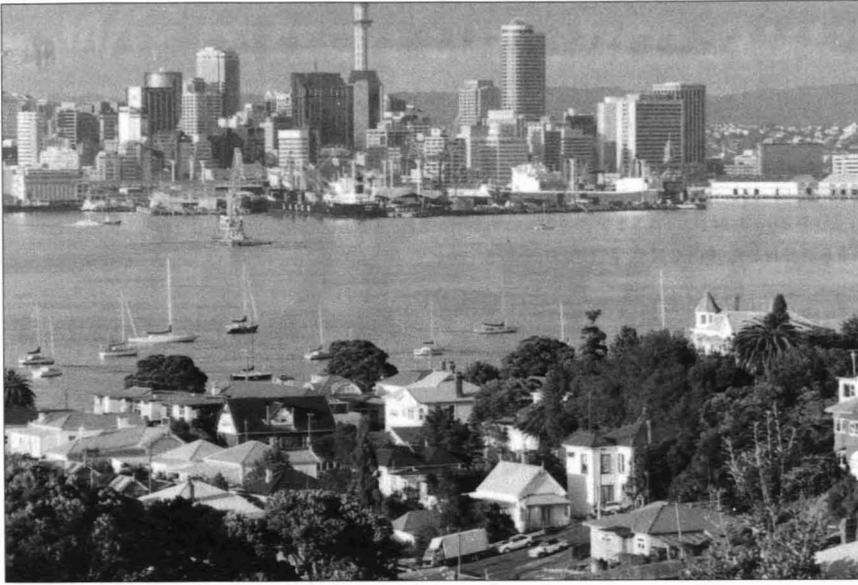
Das Muster aus milden Wintern und nicht überheißen Sommern wird nur im Binnenland zu Klimaextremen verschoben: Bergketten schirmen Central Otago auf der Südin sel nach allen Seiten hin ab. Dort herrscht trockenes Kontinentalklima vor. Die Wetterdaten umfassen Sommertemperaturen von 40 °C, Nachtfrost an bis zu 200 Tagen im Jahr und jährliche Niederschlagsmengen von nur 300 mm.

An der Westküste liegen die durchschnittlichen jährlichen Regenmengen bei 6,5 m und können in manchen Landstrichen Extremwerte von 12 m im Jahr erreichen (zum Vergleich hat Hamburg 1,5 m in regenreichen Jahren).

Die Jahresdurchschnittstemperatur erreicht in der Bay of Islands 15 °C und im äußersten Süden auf Stewart Island 9 °C (zum Vergleich die Toskana mit 15 °C).



NUGGET POINT



AUCKLAND CITY, STADTEIL DEVENPORT

Highway 6 führt von Queenstown über den Haast Pass zum Gate of Haast, wo gewaltige Wassermengen durch eine Schlucht brechen und bis zu 5x5 m große Geröllbrocken mitführen. Glücklicherweise kann man sich schätzen, wer schwere Regen und Unwetter auf dieser Strecke erleben darf, denn erst dann wirken die steilen einspurigen Pflasterstraßen, die von extremen Niederschlagsmengen reißenden Flüsse und die moosbewachsenen Urwälder beklemmend und melancholisch. Erst wenn man gesperrte Straßen, Überschwemmungen und „Landfalls“ kennt, kann man die Gewalt der Natur in dieser Region erahnen.

NEUSEELANDS SCHÖNSTE KÜSTE FINDET MAN BEI KAIKOURA

Weiter über Hokitika durch den Buller Gorge gelangt man in die Marlborough Sounds wieder an die Ostküste. Die Runde um die Südinsel schließt sich fast, wenn man von Blenheim nach Kaikoura, 200 km nördlich von Christchurch, fährt. Zwischen Ward und Kaikoura fährt man auf einer kurvenreichen Küstenstraße entlang der wohl schönsten Küste Neuseelands mit schwarzen Lavastränden auf der einen Seite und den fast 3000 m hohen, schneebedeckten Gipfeln der Inland Kaikoura Ranges auf der anderen Seite. Kaikoura selbst lockt mit grandiosen Erlebnissen wie „Whale Watching“ und „Swimming with Dolphins“.

DIE HAUPTSTADT WELLINGTON IST NUR EIN BISSCHEN „BUSY“

Von Picton kann man mit dem Schiff „Interislander“ in vier Stunden Wellington auf der Nordinsel erreichen. Nirgends in Neuseeland fühlt man sich in T-Shirts und Turnschuhen derartig underdressed wie in Wellington. Vor allem das Business Center hat in den letzten Jahren enormen Aufschwung erfahren. Die Hauptstadt Neuseelands ist angenehm, lebenswert und ein bisschen „busy“.

Zwar reihen sich, wie in anderen Großstädten auch, Banken, Versicherungen und Bürogebäude aneinander, in Wellington findet dies aber in einer überzeugenden Harmonie zwischen alten Gebäuden und neuer interessanter Architektur statt.

DIE VULKANE IM TONGARIRO NATIONALPARK SIND NOCH AKTIV

Im Herzen der Nordinsel befindet sich der erste Nationalpark Neuseelands mit den drei Vulkanen Tongariro, Ngauruhoe und Ruapehu, der zuletzt im August 1995 ausbrach. Hinter Taupo fällt der Waikato River als Huka Falls über 20 m hohe Terrassen ab. Im Laufe der Jahre hat er sich tief in die Landschaft gegraben. Je nach Wasserstand donnern pro Sekunde zwischen 35 und 220 m³ Wasser des Lake Taupo durch die Schlucht. Die Huka Falls bilden den Eingang zum Waipoua Valley, einem vul-

kanischen Thermalgebiet zwischen Taupo und Rotorua.

DAS NORTHLAND IST DIE HEIMAT DER KAURIS

Im Northland liegt Russell, die einstige Hauptstadt Neuseelands. Per Auto entweder nur über einen langen Umweg oder über eine Schlamm- und Schotterpiste mühsam zu erreichen, liegt Russell in einer wunderschönen Bucht voll von Hibiskus und Palmen. Russell hat sich durch die Jahre hindurch seinen Charakter erhalten und die Leute, ob Ortsansässige oder Besucher genießen ihre Art zu leben. Nach dem Segeln oder Spazieren gehen auf der Uferpromenade kann man im legendären „Duke of Marlborough“ bei Live-Musik und Blick auf alte Holzyachten in der Bucht, die untergehende Sonne genießen. Dabei gehört dies zur legeren, lebenswerten Selbstverständlichkeit ohne auferlegte Zwänge des Jet-Sets so mancher europäischer Nobelorte.

MIT EINEM BAUM ZUM MILLIONÄR

Tane Mahuta, der größte lebende Kauri hat einen Umfang von sechzehneinhalb und eine Stammhöhe von etwa zwanzig Metern. Würde man diesen Zeitgenossen fällen, so würde dies schon einigen logistischen Aufwand mit sich bringen.

Mit einem Durchmesser von sieben Metern besteht der Stamm alleine aus 400 m³ Holz. Weil gut gewachsen können davon achtzig Prozent mit einem geschätzten Marktpreis von ATS 50.000 per Kubikmeter verwendet werden. Schon damit werden ATS 15 Mio. erzielt.

Unberücksichtigt bleiben vorerst noch die Äste und die Wurzeln dieses Riesen. Einige seiner Äste haben die Ausmaße eines üblichen heimischen Baumes. Wurzelholz hat zudem einen deutlich höheren Marktwert. Damit kann bei pessimistischer Rechnung in Summe etwa mit ATS 30 Mio. gerechnet werden.

Für den Abtransport dieses Kauris müsste man mit 25 LKW-Zügen und einem Gesamtgewicht von 250 Tonnen rechnen.

Über Kerikeri führt Highway 1 vorbei an weißen Stränden bei Ngataki, den Silica Sands, zum Cape Reinga, unweit der nördlichsten und westlichsten Punkte Neuseelands. Zurück führt die Route durch den Te Pake Stream und über den Ninety Mile Beach in den Waipoua Kauri Forest.

Der Waipoua Forest Sanctuary empfängt den Besucher mit frischer Waldluft. Kauribäume wachsen nur auf Neuseeland. Sie werden 40 m hoch und bis zu 2.000 Jahre alt.

AUCKLAND IST DIE STADT DER SEGLER

Eine Reise durch Neuseeland endet idealerweise in Auckland, der „City Of Sails“. So nennen die Bewohner ihre Stadt und immerhin haben die Hälfte von Ihnen ein Segelboot im Yachthafen von Auckland liegen.

Auckland scheint sich selbst nicht sicher zu sein und schwankt zwischen Weltstadt und Provinznest. Die City ist mit ca. 2,5 Quadratkilometern nicht gerade groß, doch die Gesamtausmaße der Stadt betragen immerhin rund 250 Quadratkilometer. De-

vonport, Newmarket und Parnell sind die reizvollsten Stadtteile und bilden mit Mount Eden, One Tree Hill und der Auckland Harbour Bridge die eigentlichen Reichtümer der Stadt.

NEUSEELAND LÄSST SEINE BESUCHER NICHT MEHR LOS

Die Neuseeländer empfangen jeden Fremden mit einer unerwarteten Offenheit und Freundlichkeit. Durch die Hilfsbereitschaft und Offenheit werden viele Regeln für das Zusammenleben, die wir für essentiell erachten, einfach unwichtig oder überflüssig.

So realisiert der Besucher erst zu Hause die erlebten Bilder. Viel zu rasch wird er dieses Land wieder vermissen und insgeheim mag er erkennen, es wird ihn vielleicht nie wieder loslassen.

Beeindruckt ist er durch die Gleichzeitigkeit unvereinbar erscheinender Zustände in Neuseeland, auch wenn dies den meisten Besuchern als Erkenntnis für immer verborgen bleibt. Scheinbar nicht zufällig liegt Neuseeland Mitteleuropa als antipodisches Land genau gegenüber.

Harae Rar und Good Bye.

Bericht von Albert und Peter Großmaier

LITERATUR

- Joachim Fischer, Reise Handbuch „Neuseeland“, aus der Reihe Richtig Reisen, Zweite Auflage, DuMont Verlag Köln 1995. Dieses Buch hat uns in ganz besonderer Weise auf viele interessante Dinge hingewiesen und hat damit unsere Reise außerordentlich bereichert. „Sehr empfehlenswert.“
- GEO Special „Neuseeland“, Verlag Gruner & Jahr, Hamburg 1991. „Viele, viele nützliche Hinweise und Hintergrundberichte“

ZUM TRÄUMEN

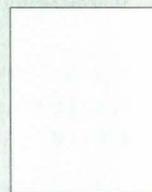
- Andris Apse, Joachim Fischer, „Neuseeland“, Bildband, Zweite Auflage, DuMont Verlag, Köln 1992. Apse ist einer der besten und professionellsten Landschaftsfotografen, und dieses Buch scheint sein Meisterstück zu sein. „Einfach unglaublich.“

HAT IHNEN DIESES HEFT GEFALLEN?

Wenn Sie es öfter lesen wollen, können Sie es jetzt zum Preis von **ÖS 280,-/DM 40,-** abonnieren.

JA, ich möchte...

- ein Gratisheft
- ein Abonnement (öS 280,-/DM 40,- pro Jahr)
- einen Rückruf unter Nr.
- sonstige Informationen



An den
„wirtschaftsingenieur“
 z. Hd. Fr. Ursula Zmöllnig
 Kopernikusgasse 24
 A-8010 Graz



*Einfach ausschneiden,
 Briefmarke aufkleben,
 und in den nächsten
 Briefkasten werfen...*

.....
 Name

.....
 Adresse

.....
 Datum

.....
 Unterschrift